

Pfarrei Hl. Karl Borromäus
Katholische Pfarrgruppe Breuberg-Höchst im Pastoralraum Odenwaldkreis

Samstag, 7. Dezember 2024 - Hl. Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer

- 10:00 Uhr Krippenspielprobe, Neustadt, Pfarrheim
17:30 Uhr Beichte, Neustadt
18:00 Uhr Hl. Messe, Neustadt
Für Verstorbenen Pfarrer Philipp Haubrich.
Für Verstorbene Edeltraud Blecker.

Sonntag, 8. Dezember 2024 - Zweiter Adventssonntag

- 10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier, Neustadt
10:00 Uhr Kommunionstunde, Neustadt, Pfarrheim
10:30 Uhr Hl. Messe, Höchst, Kath. Kirche
15:00 Uhr Bußgottesdienst, Höchst, Kath. Kirche

Dienstag, 10. Dezember 2024 - Unsere Liebe Frau von Loreto

- 14:30 Uhr Seniorennachmittag im Advent, Neustadt, Pfarrheim
17:15 Uhr Anbetung des Allerheiligsten in den Anliegen unserer Zeit, Hainstadt
18:00 Uhr Hl. Messe, Hainstadt

Mittwoch, 11. Dezember 2024 - Hl. Damasus I., Papst

- 06:30 Uhr Hl. Messe, Neustadt
07:00 Uhr Frühstück nach der Frühmesse, Neustadt, Pfarrheim

Donnerstag, 12. Dezember 2024 - Unsere Liebe Frau in Guadalupe

- 08:30 Uhr Rosenkranz, Neustadt
09:00 Uhr Hl. Messe, anschl. Anbetung in den Anliegen unserer Zeit, Neustadt

Freitag, 13. Dezember 2024 - Luzia, Jungfrau, Märtyrin in Syrakus & Odilia, Abtissin, Gründerin von Odilienberg und Niedermünster im Elsaß

- 18:00 Uhr Hl. Messe, Wald-Amorbach, Ev. Kirche

Samstag, 14. Dezember 2024 - Johannes vom Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer

- 10:00 Uhr Krippenspielprobe, Neustadt
15:00 Uhr Beichte bei fremdem Beichtvater, Neustadt
18:00 Uhr Hl. Messe, Höchst, Kath. Kirche

Sonntag, 15. Dezember 2024 - Dritter Adventssonntag

- 10:00 Uhr Kommunionstunde, Neustadt, Pfarrheim
10:00 Uhr Hl. Messe, Neustadt
Für Verstorbenen Uwe Hendgen.
10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier, Höchst, Kath. Kirche
18:00 Uhr Andacht mit Austeilung des Friedenslichts, Neustadt, Kath. Kirche

Advent –wächst in der Christusbeziehung!

Der älteste erhaltene Paulusbrief, verfasst um 50 n. Chr., ist der erste Brief an die Thessalonicher. Paulus blickt am Anfang seines Briefes voll Dankbarkeit auf die Gründung der Gemeinde und auf Alles, was dort bereits gewachsen ist. Es folgt ein zweiter Teil mit Mahnungen und Belehrungen im religiösen Leben nicht müde zu werden, denn Paulus erwartete die baldige Wiederkunft des Auferstandenen und forderte somit ein ihr angemessenes und wachsameres Leben der Gemeindeglieder.

Mittlerweile befinden wir uns fast 2000 Jahre nach der Entstehung dieses Textes, am Beginn eines neuen Kirchenjahres.

Die Mahnungen des Paulus sind nach wie vor von Bedeutung: Im Übrigen, Brüder und Schwestern, bitten und ermahnen wir euch im Namen Jesu, des Herrn: Ihr habt von uns gelernt, wie ihr leben müsst, um Gott zu gefallen, und ihr lebt auch so; werdet darin noch vollkommener!

Ihr wisst ja, welche Ermahnungen wir euch im Auftrag Jesu, des Herrn, gegeben haben.

Paulus verweist dabei auf sich selbst als Vorbild und erwartet von seinen Geschwistern im Glauben eine ebensolche innere Ausrichtung ihrer Beziehung zu Gott: Gott zu gefallen.

Dieses Gott-zu-gefallen ist ein lebenslanger Prozess mit dem man nie fertig wird, vielmehr ist es ein dauerhaftes Üben noch vollkommener zu werden, so Paulus.

Doch wie soll das gehen? Hier spielt die Heiligung des Alltags eine große Rolle, wie es im Judentum war. Das Leben war so zu führen, dass die Beziehung zu Gott immer stärker wird und geschieht dort, wo Mitmenschlichkeit und Menschenliebe gelebt wird: im privaten und familiären Umfeld genauso wie im geschäftlichen und gesellschaftlichen.

Dadurch geben Christen und Christinnen ein sichtbares Beispiel für die Gesellschaft. Sie leben diese Werte in ihrer Schlichtheit vor und können dadurch Impulse zur Nachahmung geben.

Herr, unser Gott, du schenkst uns den Advent, eine heilige Zeit. Du schenkst den Anfang, du wirst alles vollenden. Nimm von uns alle Trägheit des Herzens, dass wir mit wachem Herzen und mit Freude Jesus Christus erwarten.

Hilf uns zu Taten der Liebe, der Gerechtigkeit und Versöhnung, um seine Ankunft vorzubereiten, damit wir den Platz zu seiner Rechten erhalten, wenn er wiederkommt in Herrlichkeit. Amen.

(Sr. Esther Kaufmann, P. Meinulf Blechschmidt)

Ein Licht des Friedens weitergeben

Wir laden Sie herzlich ein zur Andacht am **Sonntag, den 15. Dezember 18.00 Uhr** in die kath.

Pfarrkirche zu Neustadt zur Austeilung des Friedenslichtes aus Bethlehem. Bringen Sie eine Laterne oder Kerze mit, um das Licht sicher nach Hause zu transportieren und es in Ihre Familien, zu Ihren Nachbarn und Freunden zu tragen. Dieses Licht symbolisiert den weihnachtlichen Frieden und die Hoffnung.

In diesem Jahr heißt das Motto **Vielfalt leben, Zukunft gestalten**. Darüber wollen wir in der Andacht nachdenken. **Herzliche Einladung an alle Interessierten gleich welcher Konfession.**

Lassen Sie uns das Friedenslicht mit seiner Botschaft in unsere Herzen aufnehmen und in die Welt hinaustragen.

Besinnungsnachmittag in Weiskirchen



„Meine Hoffnung ruht auf Dir“ war das Thema des Besinnungsnachmittags im Advent in Weiskirchen.

Im Bild: Die Teilnehmer aus Breuberg

Foto: Karin Burkhardt

Licht in der Dunkelheit



Die vier Kerzen des Adventskranzes zeigen den stufenweisen Anstieg zum vollen Licht der Weihnacht. Der Adventskranz ist ein Zeichen der Hoffnung.

Am 1. Adventssonntag entzündete Messdienerin Luana im Gottesdienst die 1. Kerze in der Pfarrkirche ein Neustadt.

Bild: Hang Truong

Unser Pfarrbüro ist zu erreichen:

montags und freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr

Telefon 06165/741

Pfarrei.Breuberg@Bistum-Mainz.de

www.bistummainz.de/pg-breuberg-hoechst.de